

Die Verbündeten zogen das Netz immer enger. Das schlesische Heer (York von Wartenburg) und das Nordheer überschritten die Elbe, und auch das böhmische rückte wieder in Sachsen ein. Napoleon zog seine Streitkräfte in der Ebene bei Leipzig zusammen, wo er in der großen Völkerschlacht vom 16.—19. Oktober der Tapferkeit und zuletzt auch der Übermacht der Verbündeten erlag.

Am 16. kämpfte Napoleon im Süden Leipzigs gegen Schwarzenberg ohne Entscheidung. Dagegen siegte Blücher im Norden der Stadt. Am 17. ruhte die Schlacht; Napoleon machte Friedensvorschläge, die aber unannehmbar waren. Am 18. nahm auch das Nordheer am Kampfe teil, und die Franzosen wurden auf die Stadt Leipzig zurückgeworfen. (Die Monarchen auf dem Schlachtfelde, Fig. 151.) Am 19. wurde Leipzig erstürmt, und der Rückzug der Franzosen wurde zur Flucht. Viele, unter ihnen auch der tapfere Polenführer Poniatowski, ertranken in der angeschwollenen Elster, deren Brücke zerstört war.

Den Rückzug über den Rhein erkämpfte Napoleon bei Hanau gegen die Bayern, die schon vor der Schlacht bei Leipzig von ihm abgefallen waren.

Deutschland war frei. Die Rheinbundfürsten traten auf die Seite der Verbündeten; das Königreich Westfalen löste sich auf, und die vertriebenen Fürsten kehrten zurück.

5. Der Feldzug von 1814. Drei Heere marschierten gen Westen, 1814. Schwarzenberg im Süden, Blücher an den Mittelrhein, Bülow nach den Niederlanden. Nach vergeblichen Friedensverhandlungen, die von Oesterreich angeknüpft wurden, aber an Napoleons Verblendung scheiterten (er war mit der Rheingrenze nicht zufrieden), überschritten die Verbündeten den Rhein (Blücher in der Neujahrsnacht bei Kaub). Unter vielfachen Kämpfen mit wechselndem Erfolge rückten sie der Hauptstadt näher und hielten nach einem schwer errungenen Siege vor Paris ihren Einzug in die Stadt. Der Senat sprach Napoleons Abjehung aus. Die Insel Elba wurde ihm als Fürstentum angewiesen. Mit Ludwig XVIII, dem Bruder Ludwigs XVI, wurde der für Frankreich äußerst günstige erste Pariser Friede geschlossen: es erhielt im ganzen die Grenzen, die es vor den Revolutionskriegen gehabt hatte; keinerlei Leistungen wurden ihm auferlegt.

Nach Abschluß des Friedens machten die Monarchen einen Besuch in London, wo der alte Marschall Vorwärts von den Liebkosungen der Engländer fast erdrückt wurde.

6. Der Wiener Kongreß, 1814—1815. Um die Staaten Europas zu ordnen, tagte seit dem Herbst in Wien eine glänzende Versammlung von Fürsten, Staatsmännern und Feldherren. Rußland behielt Finnland und bekam den größten Teil des Herzogtums Warschau als König-